

Haushaltsüberschreitungen, Beschluss durch Kreistag

TH	Bezeichnung	Betrag
21	Schule, ÖPNV und Sport	3.146.120,28 €
<p>Per Saldo ist mit Teilhaushalt 21 "Schule, ÖPNV und Sport" eine Haushaltsüberschreitung von 3.146.120,28 € entstanden.</p> <p>Das Gebäude der ehemaligen Realschule Kusel in der Lehnstraße wird seit August 2010 nicht mehr als Realschule genutzt. Dies wirkt sich bilanztechnisch mit 3.528.276,75 € als Verlust im TH Schule, ÖPNV und Sport aus. Dieser Aufwand hatte keine Zahlung zur Folge. Gleichzeitig wurde bei der Leistung "Gebäudemanagement Lehnstraße" die im Jahr 2010 dem Teilhaushalt 54 "Bauaufsicht, Kreiseigenes Bauwesen, Kreisstraßen" zugeordnet war, in gleicher Höhe ein Ertrag verbucht. Diese außerplanmäßige Aufwendung im Teilhaushalt 21 führte somit nicht zu einer Belastung der Gesamtergebnisrechnung, da der Teilhaushalt 54 entsprechend besser abschließt.</p>		
40	Sozialhilfe, Haushaltsüberwachung	1.963.913,05 €
<p>Per Saldo ist die Haushaltsüberschreitung zurückzuführen auf Mehrkosten bei den Aufwendungen der Sozialen Sicherung in Höhe von 1.992.159,83 €. Von den veranschlagten Aufwendungen der sozialen Sicherung in Höhe von 27,538 Mio € wurden ca. 7,2 % mehr benötigt.</p> <p>Die Aufwendungen der sozialen Sicherung wurden insbesondere bei den Hilfen "Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung" (Produkt 3112), in der "Eingliederungshilfe für behinderte Menschen" (Produkt 3115) sowie bei der "Hilfe zur Pflege" (Produkt 3116) überschritten. Diese Kostensteigerung ist sowohl auf die nicht absehbare Erhöhung der Tagessätze als auch auf gestiegene Fallzahlen zurückzuführen. Den zusätzlichen Aufwendungen stehen jedoch Mehrerträge in Höhe von 1.335.209,61 € gegenüber, so dass sich die Nettobelastung der Sozialen Sicherung im TH 40 gegenüber der Planung um 688.963,96 € (5,03 %) erhöht hat.</p>		
42	Verwaltung und Soziale Dienste Jugendamt	2.764.710,84 €
<p>Per Saldo ist die Haushaltsüberschreitung zurückzuführen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufwendungen der Sozialen Sicherung: 2.759.359,83 € - Einzelwertberichtigung auf Forderungen: 9.029,66 € <p>Die Aufwendungen der sozialen Sicherung liegen über den Plandaten, da im Laufe des Jahres 2010 nicht voraussehbare Neufälle zu verzeichnen waren. Diese wirken sich in folgenden Bereichen aus:</p> <p>Die Ausgaben in der "Hilfe zur Erziehung" (Produkt 3633) erhöhen sich aufgrund gestiegener Fallzahlen um rd. 1 Mio €, bei gleichzeitigen Mehreinnahmen in Höhe von rd. 255.000 € steigt die Nettobelastung um rund 745.000 €. In der "Inobhutnahme und Eingliederungshilfe" (Produkt 3635) erhöhen sich die Ausgaben aufgrund gestiegener Fallzahlen um rund 229.000 €, was sich auf Grund gleichzeitige Mehreinnahmen in Höhe von 43.000 € auf die Nettobelastung mit rund 185.000 € auswirkt. Bei den "Tageseinrichtungen für Kinder" (Produkt 3650) stehen den Mehrausgaben von rd. 1.529.000 € Mehreinnahmen in Höhe von 1.576.000 € gegenüber, so dass die Nettobelastung geringer als geplant ausfällt.</p> <p>Die Haushaltsüberschreitung bei den Einzelwertberichtigungen begründet sich wie folgt: Da von der Finanzbuchführungssoftware erst ab dem Jahr 2010 die technischen Voraussetzungen für die Verbuchung von Einzelwertberichtigungen geschaffen wurde, konnten seit dem Hj. 2007 wieder Niederschlagungen von Forderungen durchgeführt werden. Im Teilhaushalt 42 wurden insg. Forderungen aus Kostenbeiträgen, Unterhaltsansprüchen ect. in Höhe von 9.029,66 € niedergeschlagen und einzelwertberichtigt. Ein Haushaltsansatz für diese Einzelwertberichtigungen war nicht vorgesehen, sodass hier außerplanmäßige Aufwendungen getätigt wurden.</p> <p>Ingesamt stehen im Teilhaushalt 42 Mehreinnahmen von rd.1,9 Mio € den Haushaltsüberschreitungen gegenüber, sodass die Nettobelastung im Teilhaushalt 42 gegenüber der Planung eine Mehrbelastung von rund 856 T€ ausweist.</p>		

Haushaltsüberschreitungen, Beschluss durch Kreistag

Gesamter Ergebnishaushalt (große Deckungskreise)	
Personal- und Versorgungsaufwendungen	432.023,65 €
<p>Bei den für gegenseitig deckungsfähig erklärten Personal- und Versorgungsaufwendungen wurden per Saldo 432 TEURO überplanmäßig gebucht. Die nichtzahlungswirksamen Rückstellungszuführungen wurden in Höhe von 813 TEURO überschritten.</p> <p>Aufgrund der Vorgabe der ppa wurden im Plan 2010 lediglich 927 TEURO als Zuführungsbeträge zu den Pensions- und Beihilferückstellungen der Beamten veranschlagt. Nach der Berechnung der Rückstellungen wurden 1.578 TEURO zugeführt. Dieser erhebliche Mehraufwand von 651 TEURO ist im Wesentlichen auf einen Mehrbedarf für die Beihilferückstellungen aufgrund der gestiegenen Krankheitskosten zurückzuführen.</p> <p>Zuführungen zu den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden waren im Ergebnishaushalt 2010 nicht eingeplant. Nach Auswertung der Resturlaubsansprüche und Überstunden der Mitarbeiter zum 31.12.2010 mussten insgesamt 55 TEURO an diese Rückstellungen außerplanmäßig zugeführt werden.</p> <p>Auch die als Zuführung zur Altersteilzeit veranschlagten Mittel im Plan 2010 in Höhe von 200 TEURO reichten nicht aus für die nach dem Abschluss des Haushaltsjahres berechneten Beträge in Höhe von 306 TEURO. Es wurden insgesamt 106 TEURO überplanmäßig aufgewendet, da im Jahr 2010 mehrere Mitarbeiterinnen des Reinigungsdienstes für die Altersteilzeit zugelassen wurden.</p> <p>Die zahlungswirksamen Personalaufwendungen wurden um 291 TEURO unterschritten. Dies begründet sich im Wesentlichen aus Minderaufwendungen beim Reinigungsdienst (184 TEURO). Außerdem wurden bei den sog. "Honorarkräften" ca. 90 TEURO weniger verausgabt (Kreisvolkshochschule, Malschule, Kreis- und Stadtbücherei).</p> <p>Gleichzeit waren insgesamt 90 TEURO weniger an die ppa als Versorgungsumlage zu zahlen.</p>	
Gesamtsumme:	8.306.767,82 €